# Kleinsäuger *kompakt*

Stand: 02/2025

## Harnsteine / Harnblasengries bei Kaninchen & Meerschweinchen

Harnsteine und Harnblasengries sind ein typisches Krankheitsbild bei Kaninchen und Meerschweinchen.

**Wie entstehen Harnsteine und Blasengries?**
Bei der Entstehung spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Hierzu gehören u.a.:

- **Besonderer Kalziumstoffwechsel:** mit der Nahrung aufgenommenes, überschüssiges Kalzium wird über den Urin ausgeschieden.
- **Bewegungsmangel**: Das im Urin enthaltene Kalzium lagert sich im tiefsten Punkt der Blase an, ohne regelmäßig „aufgeschwemmt" und ausgeschieden zu werden.
- **Übergewicht**: Die Blase wird durch im Bauchraum gespeichertes Fettgewebe nach unten abgedrängt, so dass das natürlicherweise im Urin enthaltene Kalzium nach unten sinkt und nur schwer ausgeschieden werden kann.
- **Harnblasenentzündungen:** insbesondere chronische Harnblasenentzündungen können eine Steinbildung begünstigen (detaillierte Infos. s. QR-Code).

**Wie stellt der Tierarzt die Diagnose?**
Häufige Symptome sind z.B neu auftretende Unsauberkeit, eine urinverschmierte Anogenitalregion, Schmerzen beim Urinabsetzen, Urinveränderungen (z.B. Gries im Urin, blutiger Urin), tröpfelnder Urinabsatz bis fehlender Urinabsatz.

Impressum: AG Kleinsäuger der DGK-DVG (DVG e.V.) | M. Klein, Y. Eckert, S. Köstlinger | An der Alten Post 2 | 35390 Gießen | kleinsaeuger@dvg.de | www.dvg-kleinsaeuger.de

# Kleinsäuger *kompakt*

## Harnsteine / Harnblasengries bei Kaninchen & Meerschweinchen

Die klinische Allgemeinuntersuchung kann Hinweise auf das Vorliegen von Harnsteinen liefern. Harnsteine und Harnblasengries sind bei Kaninchen und Meerschweinchen fast immer röntgendicht und können im Röntgenbild identifiziert werden. Eine Ultraschalluntersuchung kann notwendig sein, um Harnblasengries und Harnsteine zu unterscheiden und die genaue Lokalisation der Steine zu bestimmen.

**Wie werden Harnsteine und Harnblasengries behandelt?**
Die Behandlung ist abhängig von der Lokalisation und der Größe des Steins. Bei Harnblasengries oder kleineren Steinen kann eine stationäre intravenöse Infusionstherapie mit ausreichender Schmerzausschaltung ausreichend sein.
Häufig ist jedoch eine operative Entfernung des Harnsteins erforderlich. Dies ist beim männlichen Tier aufgrund der engen Harnröhre häufiger der Fall als bei weiblichen Tieren. Sind die harnableitenden Wege vollständig verlegt, handelt es sich um einen aktuen Notfall, der ein sofortiges chirurgisches Eingreifen erfordert (detaillierte Infos s. QR-Code).

**Prophylaxe**
Platz zum Springen und Toben rund um die Uhr, Gruppenhaltung, ggf. Gewichtsreduktion bei Übergewicht, naturnahe Fütterung mit frischem Grünfutter (und kräuterarmem Heu) zur freien Verfügung. Keine Kalziumkonzentrate (z.B. Salzleckstein)!

Worauf Sie **sonst noch achten** sollten, erfahren Sie auf unserer Internetseite: Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie uns auf **www.dvg-kleinsaeuger.de/Patienteninfos**

Ein Service der AG Kleinsäuger
*Arbeitsgemeinschaft innerhalb der DVG-Fachgruppe DGK-DVG*